



Kantonale Fledermausschutzbeauftragte Glarus

Monica Marti-Moeckli, Büchelstr. 7, 8753 Mollis, Tel. 055/ 622 21 80, Fax 055/ 622 21 71,
monica.marti@dplanet.ch, Nottelefon: 079/ 330 60 60, www.fledermausschutz.ch

Neuschaffung: Spaltquartier an Gebäudefassade mit „Fledermausbrett“

19.09.2011 / Monica Marti

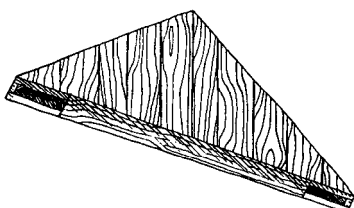
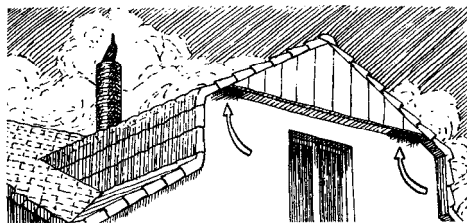


Bild: Aktiver Fledermausschutz, Band III. (www.fledermausschutz.ch)

Auf die bestehende Fassade werden 2-3 cm dicke Holzleisten als Abstandhalter z.B. links und rechts in der Dachschräge angebracht. Auf den Holzleisten wird eine Holzplatte befestigt, welche als „künstliche Wandverschalung“ dient. Die Spalte gegen unten lässt man als Einschluflöffnung für die Fledermäuse offen (auf dem Bild neben an, wurden nur zwei Einschluflöffcher offen gelassen. Ich empfehle, die ganze Unterseite offen zu lassen).

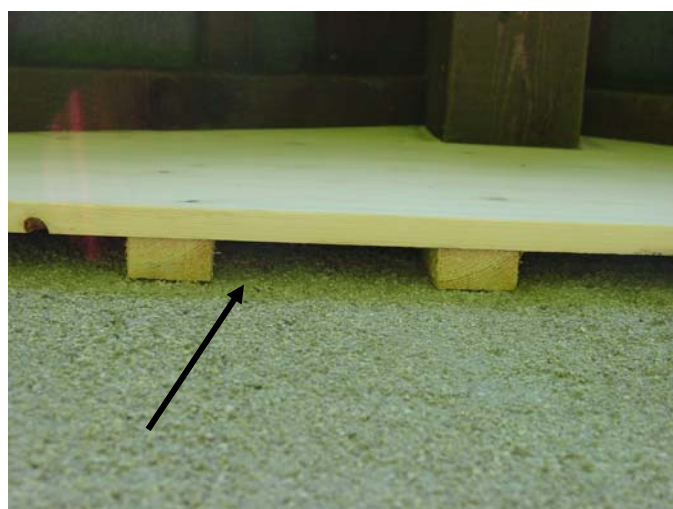
Als Alternative kann auch ein Kasten auf die Fassade angebracht werden (Prinzip wie oben, aber mit Rückwand), wodurch verhindert wird, dass die Fledermäuse mit der richtigen Fassade in Berührung kommen.

Wichtige Details:

- Nur Holz ohne Holzschutzmittelbehandlung verwenden!
- Die Innenfläche (Hangplatz der Fledermäuse) muss stark aufgeraut werden (waagrechte Fugen einfräsen, mit Stechbeitel Schuppenmuster einhacken etc.).
- Die Innenweite des Spaltraumes beträgt idealerweise 3 cm (mind. 2 cm, max. 3 cm). Spaltenbewohnende Arten lieben es eng!
- Unmittelbar unter den Einschluflöffnungen benötigen die Fledermäuse eine stark aufgeraute, ca. handteller-grosse Landefläche.
- Das Fledermausbrett / der Fledermauskasten sollte in mindestens 3 m Höhe angebracht werden. Ein freier Anflug ohne Hindernisse sollte für die Fledermäuse möglich sein. Exposition: Abend- oder Morgensonne sind besonders günstig.



Fledermausbrett gegen unten offen.



Detail Einschluflöffnung. Hier wurden zur Stabilisierung der Deckplatte zusätzlich senkrechte Holzleisten als Abstandhalter zwischen Fassade und Fledermausbrett angebracht.